

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 36 (1974)
Heft: 5

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buntes Allerlei

Wir wollen den nützlichen Steinkauz erhalten

Bis vor einigen Jahren schien es, dass der Steinkauz als Folge von Kultivierungs- und Rationalisierungsmassnahmen aus unserer Landschaft verschwinden würde. Damit wäre nicht nur eine interessante kleine Nachtule verschwunden, auch ein nützlicher Mäusevertilger wäre bei uns ausgestorben. Glücklicherweise gelang es vor Kurzem, einen speziellen Nistkasten zu entwickeln, den der Steinkauz zur Brut bezieht, nachdem er die bisher bekannten Eulennistkasten nicht annahm. Die ersten Versuche sind auch in der Schweiz äusserst erfolgversprechend angelaufen. Um den Steinkauz in allen Gebieten wieder heimisch zu machen, ist es nötig, dass in Obstgärten, an baumbestandenen Bachufern, an Waldrändern und ähnlichen Orten möglichst viele Kasten angeboten werden.

Fertige Kasten oder Pläne zum Herstellen solcher Kasten vermittelt: Fuchs Wendelin, Fliederweg 2, 6438 Ibach, Tel. (043) 21 31 03.

Abwehr von Vogelschäden in Kulturen

Im Obst- und Gartenbau kommen gelegentlich Vogelschäden vor, welche ein tragbares Mass überschreiten. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, solche Schäden zu mildern und kurzfristig stark bis ganz auszuschalten. Nebst zahlreichen bekannten Abwehrmassnahmen möchten wir auf einige neue hinweisen. Eine davon ist die Habichtsattrappe, eine Nachbildung des Flugbildes vom Habicht. Die Scheuche wird so über Bäume und Büschen aufgehängt, dass sie von weither sichtbar ist. Als zweite Möglichkeit wird in der einschlägigen Fachliteratur eine stark reflektierende Kugel genannt, die ebenfalls über Kulturen aufgehängt wird. Und schliesslich weisen wir auch noch auf die Möglichkeit des Fangens von Sperlingen hin. Eine speziell konstruierte Falle ermöglicht den Fang von Sperlingen insbesondere in Hühnerhöfen und an anderen Orten wo sich solche Vögel massenhaft aufhalten. Wo eine der genannten

oder bisher praktizierten Massnahmen keinen Erfolg hat, soll man es mit einer neuen probieren. Viele Massnahmen wirken bekanntlich kurzfristig sehr gut, man soll daher die Abwehrgeräte wechseln, sobald sich die Vögel daran gewöhnt haben. Die oben genannten neuen Abwehrgeräte vermittelt für die Schweiz:

W. Fuchs, Fliederweg 2, 6438 Ibach, Tel. 043/21 31 03.

Aus den Sektionen

Sektion Bern

46. Jahresversammlung von Freitag, 18. Januar 1974, 13.15 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus in Bern

Die 46. Jahresversammlung der Sektion Bern des SVLT fand am 18. Januar 1974 im Restaurant Bürgerhaus in Bern statt. Präsident Horst konnte nebst den über 100 Mitgliedern die Herren Regierungsrat R. Bauder, Dir. R. Piller, Ehrenmitglied E. Christen und den Referenten W. Schenker begrüssen. Er bezeichnete in seinem Einführungswort die Lage der

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik-SVLT, Altenburgerstrasse 25, 5200 Brugg/AG, Tel. 056 / 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich — Postadresse «Schweizer Landtechnik», Postfach 210, 5200 Brugg/AG. Inseratenregie: Hofmann-Annoncen, Postfach 17, 8162 Steinmaur/ZH — Tel. (01) 94 19 22 - 23. Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt. Abdruck verboten. Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern.

Die Nr. 7/74 erscheint am 8. Mai 1974

Schluss der Inseratenannahme ist am 17. April 1974

Hofmann-Annoncen, Postfach 16, 8162 Steinmaur ZH
Telefon (01) 94 19 22 - 23

Landwirtschaft als sehr ernst und forderte einen gerechten Preis, wie er vom Schweiz. Bauernverband als Minimalanforderung gestellt worden war. Die alle Jahre wiederkehrenden Teuerungsausgleiche bei den Bundes- und andern Angestellten machen in den obern Lohnklassen mehr aus, als viele Kleinbetriebe überhaupt verdienen!

Traktanden:

1. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wird verlesen und genehmigt.

2. Der Jahresbericht führt u. a. aus:

Der Geschäftsführer sprach in den Regionen über das Thema «Bauer spare Geld» oder die Kleingemeinschaft verbilligt die Mechanisierung. Kursleiter HR. Jufer hält 26 Kurse über Maschinen- und Motorenpflege. In 162 Halbtagen bildet er 1710 Jugendliche aus für die theoretische Führerprüfung.

Am 20. Juni beschliessen 131 Mähdrescherbesitzer eine Preiserhöhung der Mähdrescher-Richtpreise.

Am 28. Juni besuchen in Freimettigen über 1000 Zuschauer die Demonstration über Sturzkabinen, Verdecke und Bügel. Es wird dabei an die über 20 Todesfälle durch Traktorsturz im vergangenen Jahr erinnert.

In drei Schweisskursen an der Lehrwerkstätte der Stadt Bern werden 27 Bauern in die Anfangsgeheimnisse des Schweissens eingeweiht.

Mit 48 Teilnehmern besuchen wir vom 29. Juni bis 3. Juli in England die Royal Show, Traktorenfabrik MF, Landwirtschaftsbetriebe und die Hauptstadt London. Die sehr interessante und schöne Reise wird jedem in bester Erinnerung bleiben.

In 4 Vorstandssitzungen und an der DV in Sursee wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

Laufend werden durch den Geschäftsführer auch Beratungen ausgeführt, sowie Besprechungen mit den Behörden, die z. Z. vor allem die Sturzverdecke und den Führerschein für Jugendliche und deren Ausbildung betreffen. Das Festhalten am 14. Altersjahr und ohne praktische Prüfung wird einstimmig unterstützt.

Die Mitgliederzahl ist um 100 Mitglieder zurückgegangen. Es hat immer noch Betriebe, die dem Verband nicht angeschlossen sind. Jedes Mitglied sei

aufgerufen, diese Nichtmitglieder zum Beitritt zu ermuntern.

3. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ueberschuss von Fr. 12 500.— ab, der durch die Erhöhung des Jahresbeitrages zustande kam, aber schon dieses Jahr verschwinden wird, da wir dem SVLT entsprechend mehr abliefern müssen.

4. Der Jahresbeitrag wird weiterhin auf Fr. 18.— belassen. Das Budget ist ausgeglichen.

5. Wahlen: alle Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt. Ebenso die Rechnungsrevisoren, von denen K. Streit allerdings Rücktrittsgedanken hegt und ersetzt werden will.

Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Hansruedi Hebeisen, Worb, als Präsident der Bernischen Maschinenringe.

6. Das Tätigkeitsprogramm sieht u. a. folgendes vor:

Der Geschäftsführer spricht in den Regionen über «Bauer, rentieren Deine Maschinen noch?» Kursleiter HR. Jufer gibt die altbewährten Kurse über Maschinen- und Motorenpflege.

Der Traktorführerkurs fand vom 26. bis 29. Januar an der landw. Schule Schwand statt.

An der Lehrwerkstätte der Stadt Bern finden wiederum zwei Schweisskurse statt.

Die Ausbildung der Jugendlichen beginnt Anfangs Februar.

Im Frühjahr soll im Seeland eine Demonstration über Traktorstürze durchgeführt werden.

7. Verschiedenes

Herr Regierungsrat Bauder begrüsst die Anwesenden und verdankt die gute Zusammenarbeit mit der Sektion Bern des SVLT. Er betont, dass er am bestehenden System der Jugendlichen-Ausbildung nichts ändern möchte. —

Herr Dir. Piller überbringt die Grüsse des Zentralvorstandes.

Anschliessend spricht W. Schenker, Ing. Agr., Lehrer für Maschinenkunde an der landw. Schule Rütli, in einem «Streifzug durch Amerika» mit sehr eindrücklichen Worten, die durch ebensolche Lichtbilder noch verstärkt wurden, zu den aufmerksamen Zuhörern.

Schluss der Versammlung: 16.50 Uhr.

Der Präsident: P. Horst

Der Sekretär: R. Mumenthaler